

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 44 (1918)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kriegsrat der Tiere

Der Löwe brüllt: „Im Krieg, ihr Untertanen,  
Wird stets mein Mut den Weg zum Sieg sich bahnen.“  
Der Häfisch schnaubt: „Was wird da viel geschehen —  
Zum Unterseeboot gab ich die Ideen.“  
Der Star doch meint: „Ihr Stümper in dem Seere —  
Das Slugzeug nur herrscht über Land und Meere.“  
Da wiehert laut das Roß: „Im harten Srohnen  
Schlepp' ich die Kugeln euch samt den Kanonen.“  
Der Ochs doch mault: „Euch schadet nur das Fasten —  
Denn ohne mich muß jeder von euch fasten.“  
Da ruft der Löwe: „Was steht weltverloren  
Der Esel dort und schüttelt seine Ohren?“  
Der aber plärrt kläglich in das Schreien:  
„Ich zeichne ja unsre Kriegsanleihen . . .“

Rud. Lieberly

## Lieber Nebelspalter!

Ich bin glücklicher Besitzer von einem Stück Land von fünf Acren. Dieses Land sollte nun umgegraben werden — damit man Kartoffeln, Bohnen, Rübli usw. darauf pflanzen kann — erstens, weil diese Sachen sehr gut zu gebrauchen sind, und zweitens, weil man dazu verpflichtet ist. —

Allso umgraben — fünf Acren!

Ich schicke in der ganzen Nachbarschaft

herum, ob niemand irgend jemand weiß, der gegen gute Bezahlung und währschafte S'nni und S'abig das Land umgraben würde — ich habe auch inseriert — alles umsonst — niemand hat sich gemeldet. Ich war schon entschlossen, meinen Beruf für acht Tage an den Nagel zu hängen und selbst umzugraben. Da ist mir ganz plötzlich — mitten in der Nacht — eine Idee gekommen, wie ich mein Land umgegraben bekomme. Die Sache war ja ganz einfach. Ich habe am folgenden Tage unserem Dienstmädchen gesagt, sie solle mir doch den Gefallen tun, wenn sie heute beim Metzger oder beim Bäcker oder sonstwo die Frau X. (eine liebe Nachbarin, die mich nicht leiden kann) sieht, ihr so nebenbei bemerken, daß ich hundert Kilo eingesottene Butter in mein Land vergraben habe. — Als mir mittags das Mädchen mitteilte, der Auftrag sei ausgerichtet, da war ich beruhigt und habe mir bereits überlegt, was ich alles auf meinem umgegrabenen Land anpflanzen werde. Ich habe mir ausge-

rechnet, daß innert acht Tagen mein Land tadellos umgearbeitet sei — es ist aber rascher gegangen. Am nächsten Tag kamen zwei Herren, die mich höflich fragten, ob ich Butter- oder sonst welche Setzvorräte besitze. Etwas verlegen behauptete ich, daß ich nicht mehr hätte, als ich angegeben habe — nämlich 1½ Kilo.

„Haben Sie sonst nichts im Hause?“

„Nein!“

„Auch nichts vergraben?“

„Ach, wo denken Sie hin, meine Herren!“

„Wollen Sie uns, bitte, Ihr Land zeigen?“

Leuherlich mit einem möglichst dummen Gesicht, innerlich schmunzelnd, ging ich mit den liebenswürdigen Herren und führte sie zu meinem Land. Nachdem sie dasselbe bestaunt hatten, verabschiedeten sie sich freundlich mit einem komischen, beinahe schadenfrohen Lächeln.

Am andern Morgen in aller Frühe waren vier Männer mit Schaufeln eifrig auf meinem Land beschäftigt, zwei haben

## Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag, abends 7½ Uhr: „Lohengrin“ (Volksvorstellung).  
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Lang, lang ist's her“, Operette von R. Stolz. — Abends 8 Uhr: „Die Zauberflöte“, Oper von Mozart.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Nora“, Schauspiel von H. Ibsen.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Pechvogel und die tolle Bande“, Lustspiel von C. A. Bernoulli.

### CORSO - Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble  
„Rund um die Liebe“

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ und abends 8 Uhr

## Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

## „Bollerei“

Schiffände 26  
zwischen Bellevue  
und Helmhaus  
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.  
Reingehalt. Qualitätsweine! Propri. A. Beerhalter - Jung.

## „Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“  
Schoffelgasse 10, Zürich 1

## Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli

## Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-

Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte  
Nachmittagstee — Hausgebäck

### Drahtseilbahn

ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

### „CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1851  
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981  
nächst dem Bahnhof

## Restaurant

### z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechende fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit.

1829

Inh.: A. HILTL

## Restaurant — Café Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.— à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.  
Feinste in- und ausländische Weine, offen  
und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

## Zum großen Hirschen

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!

E. Sigl.

## Echt Stumpen, Kopfzigarren Kirschwasser Cigaretten, Brissagos

empfiehlt angelegentl.  
Emil Meier-Fisch, Winterthur.

oben und zwei unten zu graben begonnen — sogar rigolt (60 cm tief) haben sie. Um Abend war das ganze Stück Land — fünf Acre umgegraben. Ich habe zwei Liter Wein und ein ganzes Pfund Brot aufs Land getragen und den guten Heinzelmannchen vorgesetzt. „Butter kann ich Ihnen leider keine dazu servieren.“ konnte ich nicht unterlassen zu bemerken.

Schmunzelnd trotzte ich heimwärts. Ich habe gerade zu mir selbst gesagt: „So rasch und so billig.“ als meine liebe Nachbarin, die mich nicht leiden kann, um die Ecke bog mit einem sehr ärgerlichen Gesicht. — Die Urne hat den ganzen Tag hinter dem Zaun gestanden und hat gewartet, bis die Männer auf das Butterfaß kommen. Jetzt kann sie mich gar nicht mehr leiden. Ich aber bin ihr zu Dank verpflichtet. Cadmium

### Europa

„Ich kenne keine Lieferanten mehr, ich kenne nur noch Gläubiger.“

Carolus

### Gedanken in der Wüste

Der Sanguiniker kehrt in der Leidenschaft sein Inneres nach außen, — hässliche Weiber kehren auf der Straße ihr Neukeres nach innen.

\* \* \*  
Es ist kein Was so stinkig, daß es keinen Liebhaber hat.

\* \* \*  
Lieber von einer hässlichen Frau, als von zwei hübschen beherrscht sein.

\* \* \*  
Viele Freunde haben, heißt ein Dummkopf sein.

\* \* \*  
Ein Mensch mit hundert Vorteilen beneidet eher einen mit zehn, als umgekehrt.

\* \* \*  
Zeig' mir einer seine Frau und ich will ihr sagen, was sie für einen Mann hat.

\* \* \*  
Unmoralisch ist der, der das Wort Moral richtig erfäßt.

\* \* \*  
Keuschheit ist eine schimpflische Sierde.

Talent haben heißt: nicht viel können.  
Genie haben heißt: gar nichts können.

\* \* \*  
Gut oder schlecht! Alle andern sind Lumpen.

\* \* \*  
Liebe ist Lotterie. Wer nichts gewinnt, hat gewonnen.

Holzapfelbaum

### Bruchrechnung

Manch' Chemann liebt sein eh'lich Weib  
Als bessere Hälfte nur zu kennen,  
Ob'schon er sie Sünf tel, Sechstel könnt',  
Im Alter sein böses Siebentel nennen!

Skri

### Im Jahre 1846

wurden die Wybert-Gaba-Tabletten von Dr. Wybert, aus Anlaß einer Influenza-Epidemie zusammengestellt und verordnet. Seit dieser Zeit sind Hundertausende, die an Halsweh, Husten, Heiserkeit, Rachenkatarrh litten, durch die berühmten Tabletten geheilt.

Vorsicht beim Einfuß! Steils Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen erfählen. — In Sachthorn à Fr. 1,25 — überall zu haben.

1814

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous  
der vornehmen  
Gesellschaft!  
Eigene Konditorei!

### Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
Theater:  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine. =

**Blaue Fahne** • ZÜRICH 1  
Münstergasse  
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-  
Feldschlösschenbier. Original Münchner-  
und Wiener Küche  
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

### Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Großer Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

HÖNGG am Wasser

**“LIMMATHOF”**  
Haus I. Ranges — Telephon 3936

SPEZIALITÄT:  
**Fische und Poulets**  
Großer schattiger Garten u. Terrasse  
Schönste Erholungsstätte Zürichs  
FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof.

HÖNGG bei Zürich

### Mühlehalde • Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle, Kegelbahn.  
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-  
speck und Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier  
Trechler-Steinmann. 1527

Restaurant  
**St. Gotthard**  
Zürich-Enge  
Der bekannte Edi Hug



### Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort  
völlig kostenfrei eine genaue und  
eingehende Beschreibung über die  
hochpraktische und äußerst inter-  
essante Erfindung

### eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaige Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probeführung dieser Erfindung erhalten können durch Musikkünstler Emil Isler, Laufengstr. 37, Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Ideal-Blutstärker  
hervorragend bei Schwächezuständen  
aller Art, 1584  
besser das Aussehen!  
Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.  
Haupdepot:  
Apotheke Lobeck, Herisau.

### BERN

Besuchen Sie in BERN die  
**Crèmerie und Restaurant**

Münzgraben  
vis-à-vis Bellevue-Palais

1789

### BASEL

**„Zum Greifen“** Greifengasse  
Basel  
Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Ver-  
eine und Familienfeste | Gute Weine  
1652 | Besitzer: EMIL HUG

### Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798

Frau Wilh. Fehr-Stolz  
vis-à-vis dem Bahnhof  
**HERISAU**  
Versand des altbekannten,  
vorzüglichen Haarstärkers  
Preis per Flasche Fr. 2.50

Telephon Nr. 3.37